



# Löschi-Report

Ausgabe 4  
Donnerstag, 24. Juli 2025

## Das Ziel fest im Blick

Zeitung der 24. Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen

Hier gehts zur Online Ausgabe des Löschi-Reports



SCAN ME



Aktuelles

Informationen

Fotos und Berichte



# Grußwort des Fachgebietsleiters Wettbewerbe und Sport

## Grußwort des Fachgebietsleiters Wettbewerbe und Sport

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

eine Woche hartes Training liegt hinter euch und morgen steht der alles entscheidende Tag mit der Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr als höchste Auszeichnung für Mitglieder der Jugendfeuerwehr an. Ihr alle habt euch während der letzten Tage intensiv auf diese Abnahme vorbereitet.

Dabei ist mir als Fachbereichsleiter während meiner regelmäßigen Stippvisiten an den Stationen aufgefallen, dass ihr euch, zum Teil am Montag noch fremd, schnell zu einer Gruppe zusammengefunden habt. Nach den ersten Trainingsdurchläufen am Dienstag war für einige von euch schnell klar, dass es hier kein Spaziergang, kein Sommerlager im eigentlichen Sinne wird. Von Spiel, Spaß und Spannung war wohl bereits am ersten Abend nach dem Training nicht mehr die Rede. Der ein oder andere von euch hat sich sicher gedacht, auf was habe ich mich hier eingelassen?

Die Arme und Beine schmerzten, der Kopf qualmte und ihr wart froh, dass ihr endlich in den wohlverdienten „Feierabend“ entlassen wurdet.

Viele von euch tranierten trotz des wechselhaften Wettes fleißig. Am Nachmittag habt ihr die Zeit mit euren Betreuern genutzt, die nahegelegenen Ausflugsziele zu erkunden, um dort die Seele baumeln zu lassen. Bereits am nächsten Morgen jedoch ging es mit dem Training weiter.

Nachdem ihr euch in den am Montag gebildeten Gruppen immer besser zusammengefunden habt, kennt ihr nun so langsam aber sicher die Stärken und Schwächen eines jeden Einzelnen. Erste Erfolge stellten sich mittlerweile ein. Das ist den Wertungsrichtern und mir nicht entgangen. Trotz der stetigen Wechsel von Regen und Sonne habt ihr die Flinte nicht ins Korn geworfen, sondern die Zähne zusammengebissen.

## Impressum

### Herausgeber

Jugendfeuerwehr Sachsen im  
Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V.  
Wiener Straße 146  
D- 01219 Dresden

### Gesamtherstellung / Layout / Repro

Jugendfeuerwehr Sachsen

### Redaktion und Bilder / „Paparazzi“

Felicitas Pfeiffer, Kim Riesner, Pauline Thonig, Justin Wilk, Daniel Löwenhagen uvam.



Teilweise habt ihr zudem in Eigenregie noch bis zum Dunkelwerden trainiert. Alle Gruppen entwickelten sich in den vergangenen Tagen zu einer verschworenen Gemeinschaft.

Die Stärkeren unterstützen die Schwächeren, denn eines ist euch mittlerweile klar geworden, einer allein kann das Ziel - die Leistungsspange - nicht erreichen. Nur als Gruppe könnt ihr die gestellten Anforderungen meistern, denn wie bei einer Kette wird auch deren Stärke vom schwächsten Kettenglied bestimmt.

Die größte Herausforderung für die meisten Bewerbergruppen wird wohl am morgigen Tage der Staffellauf. Trotz des harten Trainings und der positiven Entwicklung wird es hier für einige von euch ziemlich knapp, aber wir sind uns sicher, ihr schafft das!

Christian Reinhardt  
Fachbereichsleiter Wettbewerbe und Sport



## Traumberuf Feuerwehr Brände löschen und Menschen retten?

Wenn man Kinder fragt, was sie später einmal werden möchten, landet der Feuerwehrmann oft ganz oben auf der Liste. Kein Wunder – schließlich steht kaum ein Beruf so sehr für Engagement, Teamgeist und Spannung wie der des Brandmeisters bei der Berufsfeuerwehr. Doch ist euch schon mal aufgefallen, dass die meisten Wachen als Feuer- und Rettungswache bezeichnet werden? Keine Angst, das wird kein weiterer Artikel über den Alltag in diesem Beruf, vielmehr geht es darum, warum es überhaupt eine Feuer- und Rettungswache ist.

Als Einsatzkraft im feuerwehrtechnischen Dienst erfüllst du bei vielen Berufsfeuerwehren oft auch eine Funktion im Rettungsdienst. Im Rahmen des 24h-Dienstes fährst du dann zwölf Stunden auf dem Rettungswagen und weitere zwölf auf einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr. In diesem Fall bist du Notfall- oder Rettungssanitäter. In den meisten Berufsfeuerwehren gibt es aber auch Kolleginnen und Kollegen, die „nur“ im Rettungsdienst tätig sind und dann meist im 12h-Rhythmus arbeiten. Sie alle sind Notfallsanitäter.



### Doch was steckt wirklich hinter den Berufsbildern?

Als Brandmeister bist du Teil der Berufsfeuerwehr und übernimmst eine Schlüsselrolle im täglichen Einsatzdienst. In der Regel startest du – je nach Feuerwehr – gegen 6:30 Uhr in den Tag, welcher nach 24 Stunden auch wieder 6:30 Uhr endet. Danach hast du meist zwei Tage frei.

Der Arbeitsalltag eines Brandmeisters bei der Berufsfeuerwehr ist deutlich vielfältiger, als viele vermuten. Neben dem Einsatzdienst gehören zahlreiche weitere Aufgaben zum täglichen Ablauf. Im Einsatz bedient er technische Gerätschaften und sorgt dafür, dass alle Handgriffe im Team sitzen.

Dabei ist er nicht nur für den technischen Ablauf verantwortlich, sondern auch für die Sicherheit seiner Kollegen und die Menschen, die gerettet oder versorgt werden müssen. Doch Einsätze machen nur einen kleinen Teil des Tages aus. In den einsatzfreien Zeiten steht Wachausbildung auf dem Plan – also regelmäßige Schulungen, Übungsdienste und das Trainieren von Einsatzszenarien. Hier wird Wissen aufgefrischt, Technik praktisch geübt oder neue Kollegen werden eingearbeitet.

Auch Pflege und Reinigung gehören zum Alltag: Nach bestimmten Einsätzen, etwa wenn Blut, Körperflüssigkeiten oder gefährliche Stoffe im Spiel waren, müssen Rettungswagen und Ausrüstung gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Ebenso wird die Wache selbst regelmäßig gereinigt – von den Aufenthaltsräumen bis zu der Küche. Außerdem wird zum Beispiel gemeinsam gekocht und gegessen.



Zusätzlich kümmert sich der Brandmeister um die Wartung und Prüfung von Geräten und unterstützt bei organisatorischen Aufgaben. So verbindet der Beruf handfeste Einsätze mit einer Vielzahl organisatorischer, technischer und menschlicher Anforderungen. Da braucht es auch mal etwas Ruhe – so gehört die Bereitschaftszeit fest in den Alltag des Brandmeisters. Hier wird Sport gemacht, mit Kollegen gequatscht und im besten Fall auch etwas geruht – alles auf der Wache und immer einsatzbereit!

Das Berufsbild ist damit extrem abwechslungsreich – aber auch anspruchsvoll.

Wie bereits erwähnt, kann es sein, dass du nach zwölf Stunden – also gegen 18:30 Uhr - Teil des Rettungsdienstes wirst oder als reiner Notfallsanitäter überhaupt erst in den Dienst startest. Im 12h-Dienst hast du dann jedoch nicht immer zwei Tage frei, sondern musst morgen und vielleicht auch übermorgen nochmal ran.

Der Unterschied zwischen einem Notfall- und einem Rettungssanitäter liegt hauptsächlich in der Ausbildung, den Fähigkeiten und der Verantwortung, die jeder Beruf mit

# Traumberuf Feuerwehr und Rettungsdienst

sich bringt. Die Ausbildung zum Rettungssanitäter dauert in der Regel drei bis sechs Monate und umfasst sowohl theoretische als auch praktische Teile. Nach Abschluss dieser Ausbildung ist man in der Lage, grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen zu ergreifen und den Patienten während des Transports ins Krankenhaus bzw. später im Krankentransport zu betreuen.



Das ist alles Teil deiner zweijährigen Ausbildung zum Brandmeister. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter ist wesentlich umfassender und dauert 3 Jahre. Sie umfasst sowohl theoretischen Unterricht als auch praxisorientierte Abschnitte im Rettungsdienst, der Notfallaufnahme und verschiedenen Klinikabteilungen.

Wie unterscheiden sich die jetzt Kompetenzen und Aufgaben?

## Rettungssanitäter:

- o Durchführen von Erster Hilfe und einfachen medizinischen Maßnahmen, wie der Wundversorgung, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW), Blutdruckmessung und Verabreichung von Sauerstoff auf Anweisung
- o Patienten transportieren (und während des Transports überwachen)
- o Dokumentation des Patientenstatus und der durchgeführten Maßnahmen
- o Assistenz bei Notarzt-Einsätzen: In vielen Fällen arbeitet der Rettungssanitäter nicht nur mit dem Notfallsanitäter, sondern auch mit einem Notarzt zusammen.

## Notfallsanitäter:

- o Hat ein deutlich erweitertes Aufgabenfeld und darf medizinische Maßnahmen eigenständig durchführen, wie z.B. die Verabreichung bestimmter Medikamente, Versorgung von Brüchen oder das Setzen von Infusionen (Flüssigkeitszufuhr über die Vene)

- o Kann medizinische Verdachtsdiagnosen stellen
- o Er darf in bestimmten Notfallsituationen auch eingreifen und Maßnahmen einleiten, die normalerweise dem Notarzt vorbehalten sind, etwa bei der Intubation (Freimachen des Atemweges) oder Anlage eines Zugangs (siehe Infusion).

Notfallsanitäter sind außerdem in der Lage, Patienten eigenständig zu versorgen und die weitere Behandlung im Notfall zu koordinieren, bis der Notarzt vor Ort ist oder sie ohne einen Notarzt ins Krankenhaus bringen.



Mit der einsatzfreien Zeit verhält es sich wie mit der oben beschriebenen Bereitschaftszeit. Du kannst und solltest am Wochentag teilnehmen, bei den alltäglichen Aufgaben unterstützen und dich natürlich auch mal ausruhen. In der Regel hast du im Rettungsdienst aber bedeutend weniger Zeit zum Ausruhen als die Kollegen auf den Feuerwehrfahrzeugen! So kann es schon mal bis zu zehn oder mehr Einsätze in zwölf Stunden geben, mit einer Dauer von ein bis zwei Stunden. Mit Warte- und Fahrzeiten, Tanken und und und, kannst du dir ausrechnen, wie viel Zeit da zum Ausruhen bleibt!

## Und wie werde ich nun Brandmeister?

Um diesen Beruf erfolgreich auszuüben, braucht es eine ganze Reihe von Eigenschaften. Teamfähigkeit steht an oberster Stelle – denn nur gemeinsam funktioniert Feuerwehrarbeit wirklich gut. Körperliche Fitness ist ebenso unerlässlich wie ein gutes technisches Verständnis.

Immer wieder kommt es auf schnelle Entscheidungen an, bei denen kühler Kopf und klares Denken gefragt sind – egal ob bei einem Wohnungsbrand oder einem schweren Verkehrsunfall.

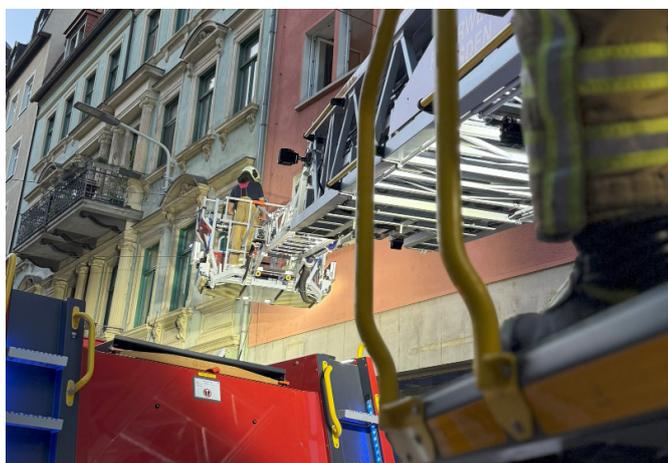
Wer Brandmeister wird, übernimmt Verantwortung für sich, sein Team und die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Der Weg in diesen Beruf führt über eine anspruchsvolle Ausbildung.

# Traumberuf Feuerwehr und Rettungsdienst

In der Regel ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen, technischen oder medizinischen Bereich Voraussetzung, um sich bei einer Berufsfeuerwehr bewerben zu können. Nach dem Bestehen des Auswahlverfahrens beginnt der sogenannte Vorbereitungsdienst, der 24 Monate dauert.



In dieser Zeit durchlaufen die angehenden Brandmeister eine intensive Grundausbildung, die Themen wie Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Gefahrstoffeinsätze, Erste Hilfe und vieles mehr abdeckt. In vielen Städten gehört auch die Qualifikation zum Rettungssanitäter fest zur Ausbildung, da die Mitarbeit im Rettungsdienst zum modernen Berufsbild dazugehört.



Die Ausbildung ist überwiegend praxisnah: Neben dem Unterricht an dieser Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule gehören Wachpraktika, körperliches Training – insbesondere für den Atemschutzeinsatz – sowie regelmäßige Übungen und Einsätze zum Alltag.



Am Ende steht eine Abschlussprüfung, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten abfragt. Wer sie erfolgreich besteht, wird offiziell zum Brandmeister ernannt und ist bereit für den Einsatz in einer Berufsfeuerwehr.

## Zusammengefasst:

Als Brandmeister musst du flexibel auf die im Einsatz auftretenden Herausforderungen reagieren und dich immer weiterbilden, um Probleme Tag wie Nacht lösen zu können.

Im Beruf des Brandmeisters bist du als ausgebildeter Rettungssanitäter in regelmäßigen Abständen für 12 Stunden als Fahrer auf dem Rettungswagen eingeteilt. Rettungssanitäter leisten vor allem Erste Hilfe und arbeiten unter der Anleitung von Notärzten und Notfall-sanitätern. Ihre Ausbildung ist kürzer und sie übernehmen eine assistierende Rolle.

Notfallsanitäter haben eine umfassendere Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, medizinische Maßnahmen eigenständig durchzuführen und auch entscheidend in Notfällen zu handeln. Sie übernehmen eine führende Rolle in der medizinischen Notfallversorgung und können eigenständig arbeiten. Beide Berufe sind unverzichtbar im Rettungsdienst, aber der Notfallsanitäter trägt mehr Verantwortung und hat mehr Handlungsspielraum.

Euch ist noch immer etwas unklar oder es gibt neue Fragezeichen? Justin aus der Löschi-Redaktion ist im feuerwehrtechnischen Dienst der BF Dresden tätig, Kim und Pauline sind dort ebenfalls als Notfallsanitäter unterwegs und gehen ab August als Brandmeisteranwärter/innen nach Nardt. Alle drei stehen euch die restliche Woche bei Fragen zur Verfügung!

## Die Sage - Krabat Teil 3

Dieser verlängert jährlich das Leben des Meisters, wenn ihm dieser jährlich zum Silvestertag einen seiner Gesellen opfert. Außerdem weiß Juro über die Möglichkeit Bescheid, den Meister zu besiegen, was nur dann gelingt, wenn ein Mädchen, das einen Müllersgehilfen liebt zur Mühle kommt und ihn beim Meister freibittet. Sollte Sie die Prüfung bestehen, welche ihr dann vom Meister gestellt wird, so kann der Zauber gebrochen werden und alle Müllersgehilfen sind frei.

Bei Versagen müssen das Mädchen sowie der geliebte Zauberschüler sterben. Am Silvesterabend dieses Jahres bittet nun der junge Krabat seine geliebte Kantorka in die Mühle zu kommen. Pünktlich klopft diese bei der Schwarzen Mühle in Koselbruch an die Tür und bittet Krabat beim Meister frei. Als Probe wird ihr aufgetragen mit verbundenen Augen ihren Krabat aus der Schar der Burschen zu finden, was ihr ohne Probleme gelingt, da sie die große Angst spürt, die Krabat um sie hat.

Daraufhin war der Bann gebrochen und die Burschen waren frei. Die schwarze Mühle in Koselbruch ging in Flammen auf und der Meister hatte sein Leben verlebt. Auch wenn sich die Burschen darüber im Klaren waren, dass sie hiermit ihre Zauberkräfte verlieren würden, waren sie erleichtert und heilfroh, dass es ihnen endlich gelungen war, der unbarmherzigen und strengen Diktatur des Meisters und den Ritualen der schwarzen Magie zu entkommen.

## Promi Geburtstage des Tages

**Jennifer Lopez** (\*24.07.1969)

Jennifer Lopez – Sängerin, Schauspielerin, Tänzerin, Stil-Ikone. Von der Bronx auf die Weltbühne, mit Hüftschwung, Power und „Let’s get loud“-Attitüde.



Bildquelle: Ethan Miller/Getty Images

Ob in High Heels oder im Blockbuster – J.Lo liefert. Darüber hinaus konnte sie eine erfolgreiche

Geschäftskarriere aufbauen: Mit ihrer Kosmetikmarke „J.Lo Beauty“, eigenen Modelinien und Parfümkollektionen etabliert sie sich als einflussreiche Unternehmerin.

Zum Geburtstag sagen wir:  
Glow on, Jenny from the Block!

**Felix Loch** (\*24.07.1989)

Felix Loch – der Mann, der den Eiskanal besser kennt als seine Couch. Mehrfacher Olympiasieger, Weltmeister, Rodel-Legende mit Highspeed im Blut.



Bildquelle: <https://www.olympics.com>

Seit Jahren rutscht er im Einsitzer der Konkurrenz davon – stilvoll, schnell und immer mit einem Lächeln. Bereits mit jungen 18 Jahren holt der Sportler seinen ersten Weltmeistertitel und in seinen Vitrinen hängen mittlerweile mindestens achtzig Goldmedaillen.

Volle Fahrt voraus Felix – und bleib so cool wie dein Sport!

## Six days – six facts

1. Alle Clownfische werden männlich geboren.
2. Wir verbringen rund sieben Stunden im Jahr sitzend auf der Toilette.
3. Bei Stürzen aus dem Bett verletzen sich mehr Kinder als beim Spielen im Freien.
4. Auberginen enthalten Nikotin.
5. Auf „Orange“ reimt sich kein deutsches Wort.
6. Etwa zwei Drittel der Menschen neigen ihren Kopf beim Küssen nach rechts, weil sie als Fötus im Mutterleib ihren Kopf ebenfalls zur rechten Seite geneigt haben.

## Das kann's nicht geben...

### Vom Titanic-Überlebenden zum Olympia-Gold

Die Reise des britischen Passagierschiffs RMS Titanic startete am 10. April 1912 in Southampton. Über 2.200 Personen befanden sich an Bord des Schiffes, bevor es in der Nacht zwischen 14. und 15. April 1912 südöstlich von Neufundland sank und rund 1.500 Menschen mit in den Tod riss.



Richard Norris Williams

Die meisten Opfer dieses Unglücks gingen entweder mit dem Schiff unter, ertranken oder erfroren in Mitten des eiskalten Atlantiks, mit der Hoffnung auf Rettung. Unter den circa 700 Überlebenden, die es in ein Rettungsboot schafften war Richard Norris Williams. Der gebürtige Schweizer war gemeinsam mit seinem Vater an Bord, mit dem Vorhaben in Harvard zu studieren und dort weiterhin Tennis zu spielen. Während des Untergangs halfen beide anderen Passagieren in die Rettungsboote. Am Ende gab es darin keinen Platz mehr für die beiden Helfenden.

Beim Absturz einer der Schornsteine wurde der Vater von Williams getroffen und verstarb. Williams selber sprang kurz vor dem Unglück ins Wasser. Er schaffte es sechs Stunden im eisigen Wasser auszuhalten, bis er vom Passagierschiff Carpathia gerettet wurde. Der Arzt an Bord dieses Schiffes riet Williams seine Beine zu amputieren, was zu dieser Zeit das normale Verfahren bei solch schwierigen Erfrierungen war. Er lehnt diese Behandlung ab und gesundete später vollständig.

In den USA verfolgte er seine Ziele weiterhin und trainierte erfolgreich, sodass er bereits wenige Monate nach dem Schiffsuntergang das Viertelfinale im US Open erreichen konnte. Richard Williams wurde zu einem erfolgreichen Tennisspieler, der in den Jahren 1914, 1916, 1925 und 1926 die amerikanischen Tennismeisterschaften im Einzel bzw. Doppel gewann. Im Doppel konnte er 1920 in Wimbledon und 1924 bei den Olympischen Spielen in Paris den Sieg holen. Seit 1957 ist er aufgenommen in der International Tennis Hall of Fame.

0-Promille-Cocktail



Geierswalder See

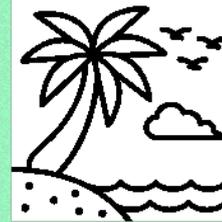
80ml Ananassaft  
80ml Blue-Curacao-Sirup  
80ml Maracujasaft

Eis in den Shaker

60s shaken

abfüllen

genießen



Die Aufgaben des Maschinisten nehmen kein Ende...



# Die Stationswertungsrichter stellen sich vor

## Wertungsrichter Staffellauf



Name, Vorname: **Beer, Sven**

Feuerwehr: Freiwillige Feuerwehr Raschau

Mitglied seit: FF 01.03.1993  
JF 01.05.1984

Funktion/en: Stellvertretender Kreisbrandmeister Erzgebirgskreis

## Wertungsrichter Staffellauf



Name, Vorname: **Beer, Lucy**

Feuerwehr: Freiwillige Feuerwehr Rauschau

Mitglied seit: 2023

Funktion/en: Wertungsrichter

## Wertungsrichter Fragebeantwortung



Name, Vorname: **Linko, André**

Feuerwehr: Freiwillige Feuerwehr Plauen - Jößnitz

Mitglied seit: 2012

Funktion/en: Fachbereichsleiter Bildung der Jugendfeuerwehr Sachsen

## Verletzung zwingt Teilnehmer zum Abbruch der 24. Ausbildungswoche



Vorgestern am Dienstag, den 22.07.2025, ereignete sich während des Trainings für die Disziplin Staffellauf leider ein Unfall. Ein Teilnehmer verletzte sich hierbei unglücklicherweise nicht unerheblich. Schnell aber besonnen reagierten alle Anwesenden und alarmierten den Rettungsdienst. Dieser traf bereits nach wenigen Minuten an der LFS Sachsen ein und versorgte den Patienten hervorragend. Im Anschluss wurde er zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus nach Hoyerswerda verbracht.

**Wir alle wünschen an dieser Stelle schnelle und vollständige Genesung!**

## **!!! Wichtige Hinweise !!! für die Gruppen**

### **Informationen zur Fragenbeantwortung am Freitag**

Liebe Teilnehmer der 24. Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen,

am Freitag findet ab 09:00 Uhr auf dem Gelände der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule zum 24. Mal die Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr statt!

Bestandteil dieser Abnahme ist neben dem Auslegen einer Schlauchleitung als „Schnelligkeitsübung“, das Kugelstoßen, der Staffellauf und dem Vortragen eines Löschangriffs auch die Beantwortung von Fragen.

Hiermit werden die unten genannten Zeiten für die Durchführung der Station „Fragebeantwortung“ bekannt gegeben. Die Durchführung der Station findet im **Haus A - Raum 131** statt.

**Die Gruppen werden durch den Wertungsrichter an der Eingangstür zum Lehrgebäude A (Hintereingang am Parkplatz) abgeholt.**

### **Startzeiten für die Fragenbeantwortung**

#### **Gruppe 1 – Nardt 24. ABW – 25/01**

Fragenbeantwortung: Ab 09:00 Uhr

#### **Gruppe 2 – Nardt 24. ABW – 25/02**

Fragenbeantwortung: Ab 09:20 Uhr

#### **Gruppe 3 – Nardt 24. ABW – 25/03**

Fragenbeantwortung: Ab 09:40 Uhr

#### **Gruppe 4 – Nardt 24. ABW – 25/04**

Fragenbeantwortung: Ab 10:00 Uhr

#### **Gruppe 5 – Nardt 24. ABW – 25/05**

Fragenbeantwortung: Ab 10:35 Uhr

#### **Gruppe 6 – Nardt 24. ABW – 25/06**

Fragenbeantwortung: Ab 10:55 Uhr

#### **Gruppe 7 – Nardt 24. ABW – 25/07**

Fragenbeantwortung: Ab 11:15 Uhr

#### **Gruppe 8 – Nardt 24. ABW – 25/08**

Fragenbeantwortung: Ab 11:35 Uhr

#### **Gruppe 9 – Nardt 24. ABW – 25/09**

Fragenbeantwortung: Ab 13:00 Uhr

#### **Gruppe 10 – Nardt 24. ABW – 25/10**

Fragenbeantwortung: Ab 13:20 Uhr

#### **Gruppe 11 – Nardt 24. ABW – 25/11**

Fragenbeantwortung: Ab 13:40 Uhr

#### **Gruppe 12 – Nardt 24. ABW – 25/12**

Fragenbeantwortung: Ab 14:10 Uhr

#### **Gruppe 13 – Nardt 24. ABW – 25/13**

Fragenbeantwortung: Ab 14:30 Uhr

#### **Gruppe 14 – Nardt 24. ABW – 25/14**

Fragenbeantwortung: Ab 14:50 Uhr

#### **Gruppe 15 – Nardt 24. ABW – 25/15**

Fragenbeantwortung: Ab 15:10 Uhr

## **!!! Wichtiger Hinweis !!! für die Betreuer und Teilnehmer**

**Am Donnerstag ist das Trainieren nach 20:00 Uhr strengstens untersagt!**

# Goldener Löschi 2025

## Das FINALE!

Ein letzter Hinweis, ein letztes Mal  
über das Gelände der Landesjugendfeuerwehrschule  
flitzen, ein letztes Rätsel lösen  
und als Erste oder Erster den Gewinn einstreichen.

Der Löschi fuhr im dunklen Ford,  
durchs Schulgelände stolz und fort.  
Ein Baum stand still - der Ford nun krumm,  
die Reise endete mit einem BUMM.



## Jugendfeuerwehren Sachsen

Ihr sucht neue Ideen für euren nächsten Kinder- oder Jugendfeuerwehrdienst?

Die Landesjugendfeuerwehr Hessen hat uns freundlicherweise ihre Methodenkarten zur Verfügung gestellt.

Der Fachbereich Ausbildung hat gemeinsam mit einigen Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren den Inhalt und das Design auf unsere sächsischen Vorgaben angepasst. Auf diesen findet ihr Beispiele für einfache Spiele mit Kindern und Jugendlichen; zusätzlich eine Anleitung für die Betreuer als spelleitende Person.

Unser Ziel ist es, dass jede Jugendfeuerwehr in Sachsen einen Satz dieser Karten erhält. Doch immer mit der Ruhe... Die Karten werden noch final umdesignt. Heute bekommt ihr von uns einen kleinen Einblick in die Inhalte der Karten in der Version der Jugendfeuerwehr Sachsen. Eine dieser Karten findet ihr hier im Löschi-Report.

Für Rückfragen bezüglich der Methodenkarten steht euch das Fachgebiet Bildung / Aus- und Fortbildung unter der Mailadresse: [bildung@jf-sachsen.de](mailto:bildung@jf-sachsen.de) gern zur Verfügung. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Ausprobieren der beigefügten Beispiele.

## Feuerwehrtechnisches Wissen spielerisch vermitteln

### Feuerwehr-Activity



**Ziel:** Gerätekunde/Fahrzeugkunde  
**Anzahl der Spieler/innen:** 6 - 30

### Materialien:

Zettel und Stifte, Flipchart oder Tafel, Stoppuhr, Würfel

### Vorbereitung:

Betreuer oder Jugendliche bereiten eine ausreichende Menge feuerwehrspezifischer Begriffe vor.

### Spielablauf:

Es werden Mannschaften gebildet. Abwechselnd würfelt jede Gruppe aus, was sie tun sollen:

Augenzahl 1 & 2: den Begriff pantomimisch darstellen

Augenzahl 3 & 4: den Begriff zeichnen

Augenzahl 5 & 6: den Begriff erklären

Ein Zeitfenster wird für die Aktion und das Raten festgelegt, je nach Alter und Wissensstand der Gruppe. Wenn eine Gruppe den Begriff errät, bekommt sie den Punkt.



### Warm-Up-Spiele

#### Stierkampf

**Ziel:** Auflockerung und Spaß

**Anzahl der Spieler/innen:** 8 - 30

**Materialien:** Bleistift, Kugelschreiber, Permanentmarker, was ausreichend zur Hand ist.

#### Vorbereitung:

Jeder Mitspieler wird zum Spiel in einer Aneinanderkette der Spieler an linker und rechter Hand den Zeigefinger und den kleinen Finger so ab, dass ein Bleistift (Kugelschreiber, Holzstift, etc.) darauf verwendet werden kann. Mittel-, Ringfinger und Daumen werden einigeteilt. In der Spielstellung steht der Spieler mit beiden Armen vor dem Körper und auf beiden Handrücken liegen auf den abgesetzten Fingern die Stifte. Die Finger sehen dabei wie Stierhörner aus.



#### Spielablauf:

Nun geht das Spiel los. Alle Mitspieler müssen nun mit den Händen versuchen, den Gegner in einem vorher festgelegten Spielfeld (nicht zu groß) die Stifte von den Fingern zu stahlen. Achtung: Passt auf, dass ihr dabei die eigenen Stifte nicht verliert! Welche Stifte verloren hat, ist unterschiedlich. Die ausgeschiedenen Spieler bilden einen Kreis, in die noch verbliebenen Stierkämpfer und ihrem ihre Favoriten, oder imitierten Austausch eine Stierkampfanena.

**Muster einer Methodenkarte für Jugendfeuerwehr Sachsen**



**JUGENDFEUERWEHR SACHSEN**  
im Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V.

Mit freundlicher Genehmigung der sächsischen Jugendfeuerwehr.

## Warm-Up Game

### Gordischer Knoten



**Ziel:** Teamwork, Spaß haben

**Anzahl der Spieler/innen:** 4 - 30

**Materialien:** keine

**Vorbereitung:** keine

#### Spielablauf:

Ein Knoten muss mit Hilfe von Teamgeist und Geduld gelöst werden, denn die Gruppe selbst bildet den „unauflösbaren“ Knoten.

Alle stehen mit geschlossenen Augen im Kreis, die Arme sind vorgestreckt. Auf ein Kommando gehen alle soweit vorwärts, wie es nur geht, bis es eng und kuschelig wird. Dann greift sich jede/r eine freie Hand. Sobald jede/r zwei Hände hat, werden die Augen geöffnet und das Lösen des Knotens beginnt. Dabei dürfen die Hände aber niemals losgelassen werden. Ziel ist es, wieder in einem normalen Kreis zu stehen. Je mehr Mitspieler/innen es gibt, desto wahrscheinlicher ist es, dass mehrere Kreise gebildet werden.

### TIPPS für Spielleiter

#### Was muss ich beim Spielen als Spielleiter bedenken?



#### Allgemein:

- Ich benutze meine Funktion nicht als Bühne, um mich selbst zu präsentieren!
- Spiele dem Alter und dem Verhalten der Jugendlichen angepasst auswählen.
- Ich beachte die Verschiedenheiten der Spieler!

#### Vorbereitung:

- Ich habe das Spiel in Vorfeld ausprobiert und kenne die Tricks und Tücken.
- Vor dem Spiel ist es wichtig, das geeignete Spielfeld zu bestimmen. Größe und Beschaffenheit des Platzes müssen dem Spiel angepasst sein.
- Ich treffe ggf. Sicherheitsvorkehrungen!

#### Anleitung/Erklärung des Spiels:

- Ich spreche so, dass alle mich verstehen können!
- Deutlich sprechen, einfache klare Regeln formulieren, Aufmerksamkeit bewusst lenken.
- Ich greife spontane Variationsmöglichkeiten und Spielideen der Kinder auf!

- Die Spieler sollen nicht den Eindruck bekommen, das Programm sei nur Sache des Spielleiters.
- Niemanden zum Spielen zwingen, Auswahlmöglichkeiten bereithalten (z.B. Schiedsrichter, Assistent des Spielleiters, anderes/nächstes Spiel vorbereiten,...).

#### Spielverlauf:

- Ich achte darauf, dass alle aktiv teilnehmen!
- Ich achte darauf, dass das Spiel nicht versandet!
- Spiele sollten beendet werden, wenn die Spannung nicht mehr vorhanden ist.

#### Motivation:

- Bei den Spielen geht es um den Spaß und die wachsende Handlungskompetenz der Jugendlichen.
- Wenn man selbst gerne spielt, kann man diesen Spaß auch auf die Gruppe der Spieler übertragen. Gleiches gilt natürlich auch umgekehrt.

#### Versetzt Euch zurück in das Kindesalter und habt Spaß am Spiel!

## Gruppenspiele



### Hände und Füße

**Ziel:** Teambuilding, Zusammenarbeit in der Gruppe und Stärkung der Kreativität zur Lösungsfindung

**Anzahl der Spieler/innen:** egal, ab 8 Personen können Kleingruppen gebildet werden

**Materialien:** keine

**Vorbereitung:** keine

#### Besonderheiten:

Das Spiel funktioniert gut in gemischten Altersgruppen, da es bei bestimmten Kombinationen notwendig wird sich gegenseitig hochzuheben oder Huckepack zu nehmen.

#### Spielablauf:

Der/die Spielleiter/in ruft eine Zahl von Händen und Füßen (z.B. „4 Hände, 6 Füße“). Die Gruppe muss nun so schnell wie möglich, die genannte Zahl Hände und Füße auf den Boden bringen, d.h. mit der entsprechenden Anzahl von Händen und Füßen den Boden berühren - nicht mit mehr und nicht mit weniger. Das kann natürlich zu sehr witzigen und kreativen Lösungen führen.

**Variante:** Statt eine Anzahl von Händen und Füßen zu benennen, kann man auch Tiere rufen (z.B. Elefant, Schlange, Tyrannosaurus Rex), welche von der gesamten Gruppe dargestellt werden müssen.

## Besuch der Atemschutzübungsanlage in der Landesfeuerweherschule in Nardt

Am Dienstagmorgen um 9:30 Uhr besuchten wir als Gruppe 25/14 die Atemschutzübungsanlage (ASÜ) der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule.

Wir sind eine gemischte Gruppe bestehend aus 6 Teilnehmern der Jugendfeuerwehr Freital und 3 Bewerbern aus Mügeln. Pünktlich meldeten wir uns zur Führung am Eingang der Atemschutzübungsanlage (Haus Z im Übungsgelände) und der Ausbilder begann auch sofort mit dem Rundgang in der ASÜ.

Er erklärte, was die Atemschutzgeräteträger jedes Jahr alles machen müssen, um in den Einsatz unter Atemschutz gehen zu dürfen. Wir selbst durften alle Übungsgeräte ausprobieren und sind anschließend truppweise in der Anlage unterwegs gewesen.

Bevor wir durch den „Käfig“, das ist eine Hindernisstrecke, welche die Teilnehmer durchlaufen müssen, durften, mussten wir eine Endlosleiter steigen, auf einem Laufband bergauf gehen und auf einem „Stepper“ Stufen steigen. Dann durften wir endlich die Übungsstrecke betreten.

Als Erstes musste man eine Leiter hochklettern und dann direkt eine Schräge herunterrutschen. Dort ging es dann durch eine kleine Tür. Hinter der Tür war es dunkel. Man durfte seinen Trupppartner nicht verlieren, daher redeten wir viel, um uns über das weitere Vorgehen abzustimmen.

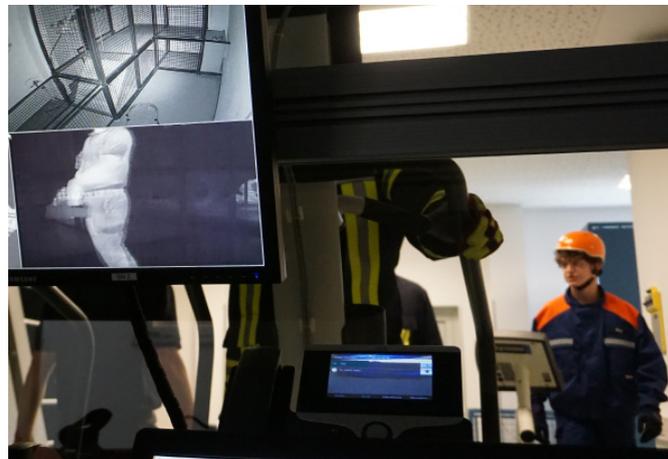
Im Hintergrund liefen viele Geräusche. Im „Käfig“ ging es mehrfach eine Etage hoch oder runter und es mussten Hindernisse überwunden und Türen durchquert werden.

Ein Ausbilder war während der Übung immer mit dabei und hat uns mit einer Handlampe den Weg gezeigt, wenn wir nicht weiter wussten. Wir fanden die Zeit im Dunkeln sehr kurz aber auch sehr spannend. Draußen wurde uns noch die Leitwarte der Übungsstrecke gezeigt.



Blick auf die Überwachungsbildschirme in der Leitwarte

Dort sieht der Ausbilder über verschiedene Kameras alles was im Dunkeln so passiert. Er kann von dort aus auch alle Effekte (Rauch, Licht, und Geräusche) steuern. Aus Sicherheitsgründen werden bei allen Teilnehmern die Vitalwerte, also deren Gesundheitszustand überwacht. Dazu wird jeder mit einem Chip ausgestattet, um sich an Geräten und in der Anlage anzumelden.



Von der Leitwarte aus hat der Ausbilder alles im Blick

Ein Brustgurt sendet immer den aktuellen Pulswert nach draußen und die Übungsdauer wird aufgezeichnet. Am Ende bekommt jeder Teilnehmer eine Information, ob er bestanden hat und als Geräteträger unter Pressluftatmer arbeiten darf.

Wir haben heute viel gelernt. Unter anderem, dass man im Einsatz immer truppweise vorgehen muss und Kommunikation sehr wichtig ist, damit man auch wieder gemeinsam herauskommt.

Text und Bilder: Florian Stolze und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Freital



# Memes



# Memes



# Die letzte Seite



## Suchsel - Finde die Worte

1. Die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen befindet sich in \_\_\_\_\_.
2. \_\_\_\_\_ ist die Landeshauptstadt von Sachsen.
3. Dieses Ministerium ist für den Bevölkerungsschutz in Sachsen zuständig (Abkürzung).
4. Morgen werdet ihr hier die \_\_\_\_\_ ablegen.
5. Armin \_\_\_\_\_ ist Sächsischer Staatsminister des Innern.
6. \_\_\_\_\_ ist die Abkürzung für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug.
7. Auf der Platte wird morgen folgende Disziplin abgenommen: \_\_\_\_\_
8. Unser Landesjugendfeuerwehrwart heißt \_\_\_\_\_ Pfeiffer.
9. Deutsche Jugendfeuerwehr wird mit \_\_\_\_\_ abgekürzt.
10. Christian \_\_\_\_\_ ist unser Bundesjugendleiter.
11. Nach der Kinderfeuerwehr kommt man in die \_\_\_\_\_.
12. Während der Ausbildungswoche lest ihr natürlich jeden Tag fleißig den \_\_\_\_\_.

Die Wörter können waagrecht und senkrecht versteckt sowie von vorn und hinten zu lesen sein. Ä, Ü und Ö sind als solche abgebildet.

X	R	T	Q	K	H	J	L	P	A	T	Z	E	L	T	S	T	Y	P	C	U
D	V	Q	M	L	Ö	S	C	H	I	R	E	P	O	R	T	B	C	T	F	O
M	E	G	N	A	P	S	S	G	N	U	T	S	I	E	L	Y	W	Y	F	W
T	R	F	O	D	S	L	X	O	R	W	P	T	M	Z	J	F	M	D	N	V
J	C	I	N	F	W	J	T	I	R	B	F	P	S	Z	B	B	T	C	B	C
O	D	L	N	R	J	D	F	F	I	R	G	N	A	H	C	S	Ö	L	C	S
X	E	Y	W	A	R	H	Q	Y	T	T	W	O	E	U	I	O	Y	N	B	J
R	H	R	P	N	E	P	C	W	N	T	K	Q	O	N	X	L	D	X	G	R
H	Q	X	R	K	T	Q	A	B	Q	G	C	W	H	D	K	I	Y	D	V	C
M	Y	Q	K	I	O	O	F	D	L	L	W	E	R	V	R	O	P	U	D	J
Z	P	A	N	F	J	J	P	Y	J	D	R	E	S	D	E	N	F	L	T	Q
I	K	O	L	X	N	K	G	B	H	Y	Z	V	R	Q	T	S	B	H	O	O
V	A	N	M	H	L	F	L	O	Y	O	L	Y	H	S	L	R	I	I	Y	Q
R	H	E	W	R	E	U	E	F	D	N	E	G	U	J	W	S	B	T	D	A
Q	J	X	T	Q	B	S	A	S	Y	H	X	K	F	I	N	P	M	K	U	A
Y	S	V	D	G	C	H	K	B	U	R	O	H	L	J	L	F	D	F	O	W
F	W	N	R	T	Z	L	L	E	P	R	C	S	F	F	R	P	A	H	W	H
S	H	Y	A	W	M	E	M	O	L	A	O	C	I	R	F	K	B	O	U	P
S	Y	J	N	F	O	O	H	N	C	Y	G	C	K	G	M	T	W	A	X	F
E	P	G	T	I	W	W	S	C	H	U	S	T	E	R	P	W	S	F	J	D
U	O	B	E	V	F	H	K	W	T	N	X	X	B	B	U	X	S	X	L	H